

Erinnerungen an RIAS Berlin

Eine freie Stimme der freien Welt

BERLIN – 5.2.2006 (khd). Berlins Nachkriegszeit war auch geprägt von den Rundfunk-Sendungen des RIAS – dem **Rundfunk im amerikanischen Sektor**, der am 7. Februar 1946 zunächst als DIAS (Drahtfunk im amerikanischen Sektor) seinen stundenweisen Sendebetrieb im Fernmeldeamt in der Winterfeldstraße aufnahm. Das war Langwellen-Rundfunk, der nur über das noch bestehende Telefonnetz verbreitet wurde. Die Infrastruktur dazu existierte noch aus der Nazi-Zeit, wo über die Telefondrähte Nachrichten und Luftschutzwarnungen der Bevölkerung aufs Radio gemeldet wurden.

Am 5. September 1946 wurde aus dem DIAS dann der RIAS mit seinem unverwechselbaren Pausenzeichen, der von einem Sender in Britz über Mittelwelle zu empfangen war. Die Technik des Senders bestand aus dem alten deutschen Soldatensender Belgrad und aus Teilen eines ausgerichteten US-Senders. Die Sendeleistung betrug nur 800 Watt.

1948 bezog der „RIAS Berlin“ das beschlagnahmte Haus in der Kufsteiner Straße in Schöneberg. Am 1. Oktober 1950 kam in Britz ein UKW-Sender hinzu. In Bayern hatte der RIAS vorher am 1. November 1949 eine zweite Sendeanlage erhalten. Das Berliner Programm wurde per Kabel durch die DDR nach Hof geleitet und von dort in den Süden der DDR ausgestrahlt.

Von 1954 bis etwa 1964 sendete der RIAS sein Programm wg. der starken DDR-Störsender stundenweise terrestrisch auf 173

kHz über den sehr starken Langwellen-Sender der „Voice of America“ bei München, so daß er überall in der DDR zu empfangen war. Es herrschte halt ‚kalter Krieg‘ zwischen Ost und West. Seit dem 1. November 1953 produzierte der RIAS ein 2. Programm, aus dem am 30. September 1985 die sehr erfolgreiche „junge Welle RIAS 2“ mit viel

Pop-Musik, dem „Treffpunkt“ und „Rock over RIAS“ wurde.

Abgewickelt

Ende der 80er-Jahre begann mit dem „RIAS-TV“ am 22. August 1988 in der Wedding Volstastraße für den RIAS sogar noch das Fernsehzeitalter. Das RIAS-TV wurde nach der Wiedervereinigung von der Deutschen Welle am 1. April 1992 übernommen und als sehr erfolgreiches deutsches Auslandsfernsehen „DW-TV“ via Satellit weitergeführt. RIAS 2 wurde am 1. Juni 1992 privatisiert und heißt seitdem „rs.2“. Aus dem RIAS 1 wurde am 1. Januar 1994 nach viel Streit durch Fusion mit dem ex-DDR Sender „DS Kultur“ das „DeutschlandRadio Berlin“, das sich inzwischen nun „DeutschlandRadio Kultur“ nennt.

Der RIAS 1 stellte also seinen Sendebetrieb am 31. Dezember 1993 um 24.00 Uhr für immer ein – auch er war ‚abgewickelt‘ worden, denn sein Sendeauftrag war erfüllt. Und es sollte in West-Berlin noch sehr viel mehr abgewickelt werden . . .



▲ **RIAS Berlin** an der Kufsteiner Straße in Berlin-Schöneberg. Im RIAS-Haus am Hans-Rosenthal-Platz residiert heute das „DeutschlandRadio Kultur“ mit dem RIAS-Archiv. Gesendet wird heute in der SimulCast-Technik – auch digital. (Repro: 2004 – khd)

Der 60. wird dann gefeiert

Anfang 2006 gehen die Gedanken nicht nur beim „DeutschlandRadio Kultur“ zurück zu den Wurzeln. Denn es ist nun 60 Jahre her, wo der einmalige RIAS in Berlin startete. Für uns Berliner, die den gesamten Werdegang als Hörer miterlebten, ist das „DeutschlandRadio Kultur“ auf UKW-Welle 89,6 MHz noch immer der RIAS – auch wenn das RIAS-Logo auf dem Dach an der Kufsteiner Straße längst nicht mehr leuchten darf. Unvergessen ist die besondere Informationsleistung, die der RIAS vom Juni 1948 bis Mai 1949 während der Blockade mit seinem Personal und den Lautsprecherwagen vollbrachte. Danke RIAS, daß es Dich gegeben hat.

Mehr zu diesem Thema: (ist zu finden im Internet)

- [01] [00.00.1948: Der RIAS während der Blockade West-Berlins] (Berlin-Report des khd-research.net)
- [02] [17.06.1953: Der RIAS berichtet vom Volksaufstand in der DDR] (Berlin-Report des khd-research.net)
- [03] [26.06.1963: Der RIAS beim Kennedy-Besuch in West-Berlin] (Berlin-Report des khd-research.net)
- [04] [31.05.1992: Die Sendefrequenzen des RIAS] (khk-research.net)
- [05] [31.12.1993: Beliebte RIAS-Sendungen] (khk-research.net)
- [06] [02.11.2004: Nachruf auf den RIAS-Radiomacher Herbert Kundler] (BERLINER MORGENPOST)
- [07] [09.01.2006: Mit freier Stimme – Die Geschichte des RIAS] (DEUTSCHLANDRADIO)
- [08] [05.02.0006: Egon Bahr: „Im Übrigen waren wir frei“] (DER TAGESSPIEGEL)
- [09] [05.02.2006: Allein gegen sechzig Störsender] (DER TAGESSPIEGEL)

Das Hauptportal des „khk-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 468 der Ausgabe der »khk-Page« vom 5. Februar 2006 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: http://www.khd-research.net/BlN/Ex/RIAS_Berlin.html .